

Neben dem Kieswerk lauern junge Jäger der Steinzeit

OBERWANGEN Ab August lernen Schüler im Naturreservat beim Kieswerk die Steinzeit kennen: Sie schiessen Bogen, schleifen Steine und probieren Beeren. Gestern haben Niederwanger Kinder den neuen Lernort getestet.

Guide Lea Emmenegger lässt die Sehne los. Der Pfeil schnellt aus dem Bogen, surrt durch die Luft und bohrt sich in den Sandhaufen, etwa einen Meter neben dem Ziel, einem Wildschwein aus Plastik. Mit einem langgezogenen «Boooooah» kommentieren die Primarschüler den Vorzeigeschuss, der absichtlich daneben ging. Die Dritt- und Viertklässler aus Niederwangen sind übermütig: Nun dürfen sie selber zu steinzeitlichen Jägern werden. Zu Jägern mit Simpsons-T-Shirt und Baseballkappe, wohlge-merkt.

Nur für Schulklassen

Keiner der Schüler trifft das Plastikwildschwein. So richtig steinzeittauglich sind die 16 Kinder noch nicht, die gestern im Naturreservat neben dem Kieswerk der Messerli AG in Oberwangen 2,5 Stunden Steinzeit ausprobierten. Im neu gestalteten Lernort Steinzeit schlifften sie Werkzeuge, lernten Pflanzen und Beeren kennen und probierten Kleider an, wie sie die Menschen vor 14 000 Jahren trugen. Es sind die ersten Schüler, die ihren Stoff über die Altsteinzeit hier behandeln – als Test für den Verein Ur.kultour, der den Lernort be-

treibt. «Es geht um den Feinschliff des Programms», sagt Vereinspräsidentin Anna Barbara Widmer. «Wir tasten uns heran an einen optimalen Mix zwischen Theorie und Handlungsorientierung.» Ab August sollen dann regelmässig Klassen den Lernort nutzen. Einen Teil des Stoffes vermittelt der Lehrer, einen Teil Archäologen oder Studentinnen wie Lea Emmenegger. «Wir fangen mit kleinen Schritten an», sagt Anna Barbara Widmer. «In den ersten Jahren werden wir etwa 20 Termine anbieten, damit die Kosten und der Arbeitsaufwand nicht zu gross werden.» Für Erwachsene werden vorerst keine Führungen angeboten.

Lernort auf der Engehalbinsel

Der Lernort in Oberwangen sei ein Best-of des ersten Projekts, das der Verein Ur.kultour auf die Beine gestellt hat, sagt Anna Barbara Widmer. In der Luzerner Gemeinde Wauwil stehen seit 2009 drei nachgebaute Pfahlbauhäuser mit einem Lehrpfad. Fünf damalige Berner Archäologiestudenten gründeten den Verein Ur.kultour und fingen an, Führungen anzubieten. Ziel war es, den Alltag vor mehr als 5000 Jahren erlebbar zu machen. Unterdessen finden rund 30 Führungen pro Jahr statt. Die Nachfrage wachse ständig, sagt Widmer.

Nun baut der Verein aus. Im Wauwilermoos bietet er mit der Albert-Koechlin-Stiftung seit kurzem zweitägige Exkursionen für Schulklassen an. Auf der Stadtberner Engehalbinsel erar-

beitet Ur.kultour zudem mit Partnern einen ähnlichen Lernort wie in Oberwangen. «Dort sind szenische Führungen geplant, bei denen die Kinder miteinbezogen werden», sagt Anna Barbara Widmer. Mitte September wird das Projekt namens Brenodor mit einem Fest präsentiert. Auf der Engehalbinsel wurden viele Überreste einer keltischen und römischen Siedlung gefunden. «Wir wollen mit dem Lernort auch zeigen, dass es wichtig wäre, auf der Engehalbinsel weiterzuforschen.»

Von Kieswerk finanziert

Das Kieswerk in Oberwangen ist keine Fundstelle. Das Naturreservat wird dank Archäologin und Lehrerin Anna Barbara Widmer, die im Lehrerzimmer der Schule Oberwangen klagte, zum Lernort. «Ich sagte, es wäre schön, auch im Wangental einen Ort zu haben wie in Wauwil.» Schulleiter Beat Pfister habe geantwortet: «Warst du schon je im Naturreservat?» Dort war bisher ein Pflanzenlehrpfad, dem man sein Alter ansah. Die Messerli Kieswerk AG habe sofort Interesse gezeigt an der Idee eines Steinzeit-Lernorts, sagt Widmer. Sie finanzierte die Infrastruktur des Lernorts, die Stiftung Landschaft und Kies führte das Projekt aus. Die langfristige Finanzierung des Lernorts sei auf gutem Weg, sagt Anna Barbara Widmer. Für eine Führung zahlt eine Klasse 150 Franken. *Dominik Galliker*

Tag der offenen Tür

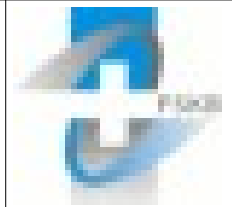
Datum: 29.06.2013

BZ BERNER ZEITUNG

Ausgabe Stadt+Region Bern

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 52'746
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

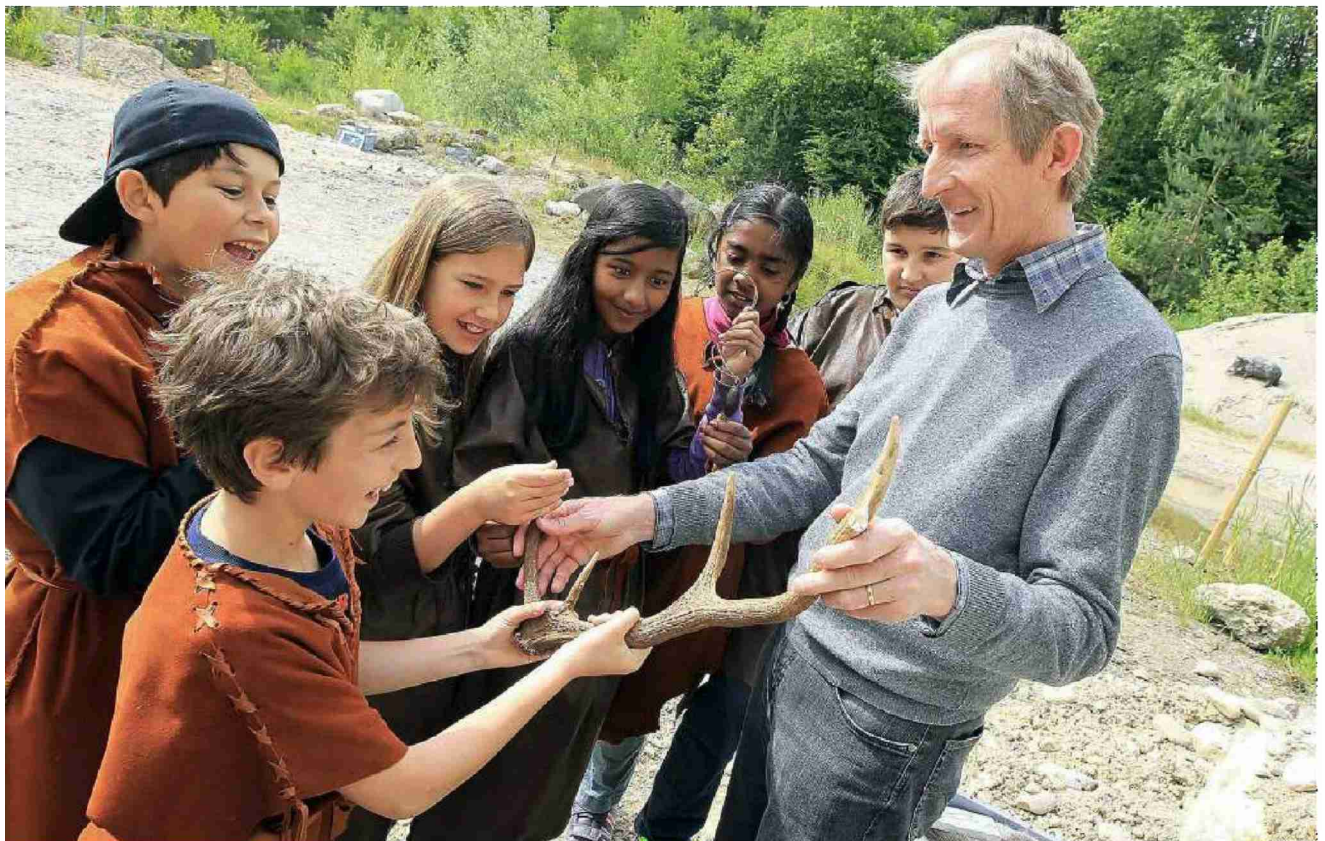


Themen-Nr.: 682.5
Abo-Nr.: 682005
Seite: 8
Fläche: 60'427 mm²

Am Samstag, 6. Juli, lädt das neue Kies- und Betonwerk in Oberwangen zum Tag der offenen Tür. Während der Feier ist auch der Lernort Steinzeit von 10 bis 16 Uhr offen.



Ein steinzeitlicher Jäger im Simpsons-T-Shirt.



Lehrer Andreas Zürcher zeigt den Schülern ein Geweih eines Hirsches.